



# Neuerungen in ArcPad 8

Stand: Juli 2009

Mit Einführung der neuen Softwareversion 8 des Mobilien GIS ArcPad von ESRI ergeben sich einige Änderungen in der Benutzeroberfläche, Menüführung und im Lieferumfang von ArcPad, die sich auf die Arbeit mit dem Buch „ArcPad 7 - das deutschsprachige Handbuch“ auswirken:

- Die Benutzeroberfläche wurde komplett überarbeitet, die Funktionen in den einzelnen Werkzeugleisten und Untermenüs z.T. neu strukturiert.
- Mit der Version 8 wird nun standardmäßig mit dem Erwerb von ArcPad die Entwicklungsumgebung ArcPad Studio mitgeliefert.
- Mit der Version 8 wird nun standardmäßig mit dem Erwerb von ArcPad die Erweiterung ArcPad 8 StreetMap mit einem Straßendatensatz für Westeuropa (Tele Atlas Premium) mitgeliefert.
- Mit der Version 8 wird ArcPad kompatibel zu ArcGIS Server. Dies ermöglicht die Veröffentlichung und Bearbeitung von ArcPad-Projekte über ArcGIS Server, z.B. die Synchronisierung von Editierungen mit der jeweiligen Geodatabase.

Das vorliegende Dokument, das die Änderungen der Version 8 im Vergleich zur Version 7 im Überblick zeigt, ermöglicht weiterhin die Nutzung des deutschsprachigen Handbuches zu ArcPad (Hrsg.: GI Geoinformatik GmbH) unter Bezugnahme auf die entsprechenden Buchkapitel.

## 1. Systemvoraussetzungen

Mit ArcPad 8 wird offiziell keine Windows 2000 Version für den PC mehr unterstützt. Die detaillierten Angaben von ESRI zu den Systemvoraussetzungen finden Sie folgend:

### 1. PC

- Windows XP
- Windows Vista

### 2. Mobiles Gerät

- Windows Mobile 5.0
- Windows Mobile 6.0

### 3. ArcPad Data Manager Extension für ArcGIS Desktop

- ArcView, ArcEditor oder ArcInfo in der Version 9.3

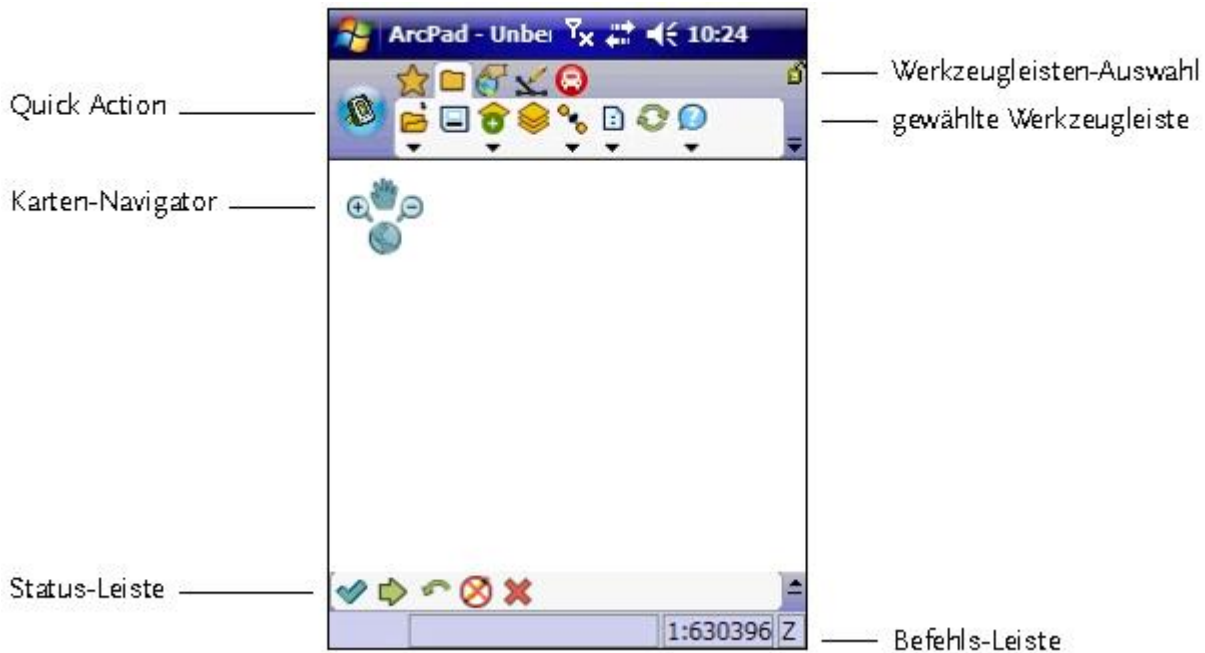
### 4. ArcPad ArcGIS Server Extension

- ArcGIS Server Enterprise Advanced 9.3

Wenn Sie Microsoft Windows XP verwenden, wird mindestens Microsoft Active Sync 4.2 benötigt, um Ihr Mobilgerät mit dem PC zu synchronisieren. Wenn Sie Microsoft Windows Vista verwenden, benötigen Sie mindestens Windows Mobile Device Center 6.1 zur Synchronisation mit einem mobilen Gerät.

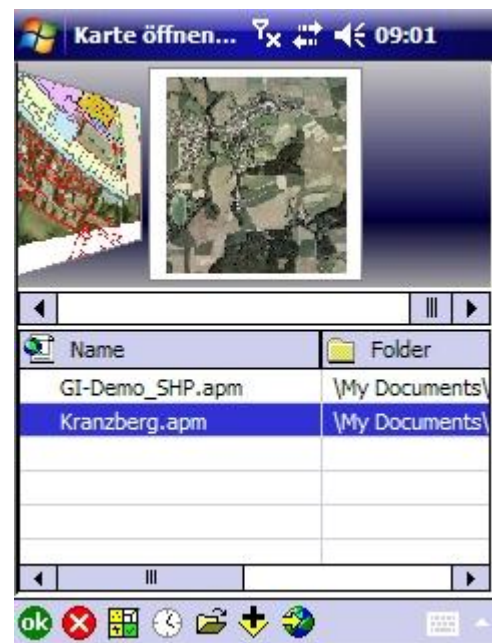
## 2. Benutzeroberfläche und Navigation

Inhaltlich sowie funktional ändert sich mit der Umstellung auf ArcPad 8 nur wenig. Die Buttons der einzelnen Funktionen wurden grafisch überarbeitet und sehen nun moderner und weniger kantig aus. Die Menüstruktur und die Navigation zwischen den einzelnen Werkzeugleisten wurden zu Gunsten eines größeren Kartenfensters überarbeitet. Die einzelnen Werkzeugleisten werden nur noch durch ein Symbol repräsentiert, das durch Klicken die jeweiligen Buttons tabellarisch aufklappt (vgl. Kapitel 4). Einen Überblick über die neue Benutzeroberfläche sehen Sie in der folgenden Abbildung.

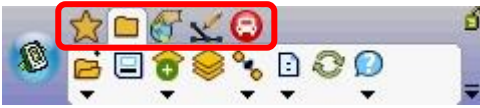


### 2.1. Dialog „Karte öffnen“

Wenn ArcPad geöffnet wird, erscheint standardmäßig ein Dialogfenster zum Öffnen bzw. Neuerstellen einer Karte. Für ArcPad 8 wurde dieses Fenster überarbeitet und bietet nun eine praktische Vorschau über die vorhandenen Kartenprojekte und zeigt in einer Miniaturansicht das angewählte Projekt an. Dies ist sehr vorteilhaft um bei zahlreichen Karten den Überblick zu behalten. Falls der Dialog „Karte öffnen“ beim Starten von ArcPad nicht angezeigt werden sollte, so muss die Einstellung „Startdialog anzeigen“ aktiviert werden. Diese findet sich in der Hauptwerkzeugleiste unter dem Button „Optionen“ und dort unter dem Reiter „Allgemein“.



## 2.2. Toolbars



In den vorigen ArcPad 7 Versionen wurden teilweise bis zu vier Werkzeugleisten gleichzeitig eingeblendet (vgl. Kapitel 4.1). Dies erschwerte gerade auf mobilen Geräten mit geringer Auflösung das Navigieren im Kartenbild extrem. Mit ArcPad 8 wurden die zahlreichen Funktionen und Einstellungen der Software auf maximal zwei Toolbars reduziert und in mehr Untermenüs mit Dropdown-Pfeilen verschoben. Dadurch wird die Navigation zwischen den einzelnen Funktionalitäten und Einstellungen etwas verschachtelter und im ersten Moment zeitaufwändiger und umständlicher. Nach kurzer Arbeit mit dieser neuen Struktur stellt die überarbeitete Navigation zwischen den Menüs jedoch kein Problem mehr dar.

### 2.2.1. Quick Access Menü



Über einen kleinen schwarzen Pfeil am rechten Rand der Toolbar-Auswahlleiste lässt sich das Optionsmenü zur Verwaltung der einzelnen Werkzeugleisten aufrufen. Hier lassen sich die jeweiligen Toolbars nach Bedarf ein- und ausblenden. Auch kann die Toolbar minimiert werden, um einen möglichst großen Kartenausschnitt anzuzeigen. Falls gewünscht kann die Werkzeugleiste auch an jedem anderen Bildschirmrand angedockt werden. Dort finden Sie auch die Funktion den Quick Action Button oder den Navigator ein- bzw. auszublenden.

### 2.2.2. Favoriten Toolbar



In den ArcPad-Optionen lassen sich unter dem Reiter „Favoriten“ beliebig viele aller verfügbaren ArcPad-Funktionen in eine Favoriten-Toolbar legen. Sobald hier eine Auswahl getroffen wurde, wird diese Werkzeugleiste in Form eines Stern-Buttons in ArcPad angezeigt. Bei Bedarf lässt sich dieser im Quick Access Menü (siehe oben) entsprechend den Standard-Werkzeugleisten ausblenden. Die Favoriten-Toolbar erleichtert gerade bei oft verwendeten Funktionen oder Bearbeitungsschritten das Arbeiten und erhöht deutlich die Effektivität.

### 2.2.3. Quick Action Button



Der Quick Action Button findet sich links neben den Toolbars und stellt einen Shortcut auf ein beliebiges Werkzeug dar. Standardmäßig ist er auf das QuickProject Tool verlinkt, mit dessen Hilfe sich ein fertiges Projekt zur Datenaufzeichnung erstellen lässt. Über den

ArcPad Toolbar Manager lässt sich definieren, welche Funktion mit dem Quick Action Button verknüpft sein soll. Wahlweise lässt sich der Button auch über das Quick Access Menü ausblenden.

### 2.3. Kartennavigator



Zur schnelleren Navigation im Kartenfenster existiert nun der Karten-Navigator. In diesem werden die vier am häufigsten benutzten Funktionen „Schwenken“, „Zoom In“ & „Zoom Out“ und „Volle Ausdehnung“ zur Orientierung auf der Karte zusammengefasst. Im Kartenfenster oben links eingeblendet, vereinfacht der Navigator gerade bei ausgeblendeten Werkzeugleisten das Zurechtfinden im Kartenausschnitt. Optional lässt er sich auch ausblenden, indem man in der Toolbar „Verwalten“ den Button „Optionen“ und in den aufklappenden Tabs den Punkt „Karten-Navigator“ deaktiviert bzw. bei Bedarf reaktiviert.

### 2.4. GPS-Interface

Der Skyplot ist jetzt in einem eigenen Vollbildfenster untergebracht und die einzelnen Satelliten heben sich nun farblich von einander ab (vgl. Kapitel 4.1.1.3). Beides wirkt sich positiv auf die Lesbarkeit und Übersicht aus. Zusätzlich wurden weitere Funktionen in Form von Tabs hinzugefügt, wie z.B. Daten und Qualität. Auch wurde ein virtueller Kompass integriert.



Als Ersatz für den alten Skyplot gibt es eine neue transparente GPS-Statusleiste die am unteren Rand eingeblendet wird. Hier werden neben einem Mini-Skyplot auch weitere GPS-Daten, wie die Position, angezeigt. Je nach Signalqualität ändert sich die Farbe der Statusleiste von rot (kein Signal) über gelb zu grün (sehr gutes Signal).


### 2.5. Toolbar Manager

Mit dem Toolbar Manager wird für ArcPad 8 ein Programm für den Desktoprechner mitgeliefert, mit dessen Hilfe die Toolbars von ArcPad angepasst werden können. So können nicht benötigte

Funktionen aus den Leisten entfernt, andere Funktionen hinzugefügt, oder komplett neue Funktionszusammenstellungen erschaffen werden.

Neue oder geänderte Zusammenstellungen werden in einer eigenen Datei mit der Endung „.apx“ in den „Eigenen Dateien“ im Unterordner „My ArcPad“ gespeichert. Diese Datei lässt sich dann in ArcPad über die „Optionen“ im Reiter „Allgemein“ integrieren (vgl. Kapitel 4.1.1.6). Im Feld „Configuration File“ muss die neue bzw. abgeänderte .apx-Datei ausgewählt werden und mit dem Button „OK“ bestätigt werden. Nach einem Neustart von ArcPad ist die neue Toolbar dann verfügbar.



 **Hinweis:** Wenn Sie mit dem Toolbar Manager eine neue Zusammenstellung eröffnen, enthält diese keine der Standard-Toolbars mehr, wie die Haupt-Toolbar oder die Toolbars „Durchsuchen“ und „Bearbeiten“. Die Neuerstellung eines Toolbar-Arrangements ist dem Durchschnittsnutzer somit nur bedingt zu empfehlen, da dies sehr gute Kenntnisse im Umgang mit ArcPad voraussetzt.